



ALTERSTRAUMATOLOGISCHES ZENTRUM

## Interdisziplinäre Unfallversorgung für ältere Menschen

Im Alter ist der Körper oft geschwächt, die Muskulatur gemindert, die Gelenke sind nach jahrzehntelanger Belastung beeinträchtigt. Diese Veränderungen beeinflussen sich gegenseitig und bedrohen in vielen Fällen die Eigenständigkeit.

### Komplexität des Schultergelenks erfordert spezialisierte Behandlung

Seite 3

### Bewegungserhaltende Therapie bei Wirbelsäulenerkrankungen und Sagittale Balance

Seite 4

### Qualität in der endoprothetischen Versorgung des Hüftgelenkes

Seite 6

### Vorfußdeformitäten

Seite 7

Hier setzt die Alterstraumatologie im EKM an: Ein interdisziplinäres Team ermöglicht eine ganzheitliche Behandlung älterer Patientinnen und Patienten. Dabei setzen die Mitarbeitenden der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie zwei Schwerpunkte: 1. die alters- und situationsgerechte Versorgung der Verletzungen und 2. die an die Bedürfnisse angepasste Behandlung der Begleiterkrankungen und Vermeidung weiterer Sturzursachen.

Da eine Operation eine zusätzliche Belastung für den Körper darstellen kann, behandeln die Unfallchirurginnen und -chirurgen der Alterstraumatologie Verletzungen konservativ, wenn es sinnvoll ist. Ist dies nicht möglich, werden schonende Operationsverfahren und minimal-invasive OP-Verfahren angewendet.

Auch die Wahl der Narkose wird altersgerecht getroffen. So wird eine Vollnarkose nach Möglichkeit vermieden, um die Gefahr eines Delirs zu verringern. Eine lokale Betäubung der verletzten Körperregion ist gerade im hohen Alter oft eine gute Alternative.

### Der Ursache auf den Grund gehen

Auch wenn die Versorgung der akuten Verletzung zunächst im Fokus liegt, geht die Behandlung im EKM anschließend noch weiter, um die Sturzursache zu erforschen. Da eine Operation eine zusätzliche Belastung für den Körper



→ Fortsetzung von Seite 1



Prof. Dr. Johannes Schneppendahl  
Zentrumsleiter und Chefarzt der  
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Tel. 0208 309-2461  
johannes.schneppendahl@evkmh.de



Christian Triebel  
Zentrumsleiter und Chefarzt der  
Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie  
Tel. 0208 309-2604  
christian.triebel@evkmh.de



PD Dr. med. Martin Hufeland, MHBA  
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie  
Departmentleiter Sportorthopädie  
und arthroskopische Chirurgie  
Tel. 0208 309-2461 | martin.hufeland@evkmh.de

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

diese Ausgabe des punct.doc ist eine Schwerpunkt-Ausgabe. Es geht hauptsächlich um Themen aus den Bereichen Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Geriatrie – oder einer Mischung aus beiden.

Prof. Johannes Schneppendahl ist jetzt seit gut ein- einhalb Jahren Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie und hat, wie angekündigt, den Bereich umstrukturiert und neue Behandlungsschwerpunkte eingeführt. Die Neurochirurgie sowie die Fuß- und Sprunggelenkchirurgie haben sich in unserem Haus etabliert. Wie umfassend das Spektrum nun ist, können Sie auf den folgenden Seiten lesen.

Wir haben im Frühjahr 2022 vom Land eine Förderung von rund fünf Millionen Euro erhalten, um unser Alterstraumatologisches Zentrum zu erweitern und so die regionale Versorgung von Menschen im höheren Lebensalter in Mülheim zu stärken. Das freut uns natürlich sehr, und wir beginnen bald mit den ersten Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Haus. Die Alterstraumatologie ist auch ein gutes Beispiel dafür, wie die Teams der Orthopädie und Unfallchirurgie und der Geriatrie zusammenarbeiten. Denn nur gemeinsam erreichen wir eine optimale Versorgung älterer Menschen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr

Prof. Dr. Heinz-Jochen Gassel  
Ärztlicher Direktor  
Ev. Krankenhaus Mülheim

**IMPRESSUM**

**Herausgeber**  
Evangelisches Krankenhaus Mülheim an der Ruhr  
Wertgasse 30 | 45468 Mülheim an der Ruhr  
www.evkmh.de | info@evkmh.de  
Tel. 0208 309-0 | Fax 0208 309-2006

**Verantwortlich**  
Prof. Dr. Heinz-Jochen Gassel, Ärztlicher Direktor  
**Satz und Gestaltung** Julia Felling, JF = Büro für Gestaltung  
**Copyright Fotos** Ev. Krankenhaus Mülheim, weitere Abbildungen mit freundlicher Genehmigung der Eigentümer.

darstellen kann, behandeln die Unfallchirurginnen und -chirurgen der Alterstraumatologie Verletzungen konservativ, wenn es sinnvoll ist. Ist dies nicht möglich, werden schonende Operationsverfahren und minimal-invasive OP-Verfahren angewendet. Im weiteren Verlauf findet ein umfassendes geriatrisches Assessment statt, ggf. auch bei jüngeren Seniorinnen und Senioren. Dabei wird anhand von validierten Fragebögen der Grad der Mobilität und der Selbsthilfefähigkeit erfasst. Zudem können Aussagen zur kognitiven und emotionalen Verfassung ebenso wie über das soziale Umfeld getroffen werden.

**Interdisziplinärer Behandlungsplan**

Die Geriaterinnen und Geriater stimmen sich eng mit dem unfallchirurgischen Team ab und planen bei Bedarf die frührehabilitative geriatrische Komplexbehandlung. Diese startet in der Regel drei Tage nach der Operation, um dem schnellen Abbau der Muskulatur bei älteren Menschen entgegenzuwirken. Die Umsetzung des Behandlungsplans erfolgt in Zusammenarbeit mit erfahrenen Therapeutinnen und Therapeuten aus den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Psychologie. Alltagsbegleiterinnen und -begleiter sowie speziell geschulte Pflegekräfte gehören ebenfalls zum Behandlungsteam, bei Bedarf können jederzeit Mitglieder der Seelsorge angefordert werden. Das Behandlungsteam befähigt Patientinnen und Patienten wieder, so eigenständig wie möglich zu leben. Auch eine speziell auf die Patientinnen und Patienten und deren Begleiterkrankungen abgestimmte Schmerztherapie ist Teil des Behandlungsplans.



**Garantierte Qualität**

Die Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie im Evangelischen Krankenhaus Mülheim ist vom Bundesverband Geriatrie mit dem Qualitätssiegel Geriatrie für Akuteinrichtungen ausgezeichnet. Zusätzlich sind wir Mitglied des Qualitätsverbundes Geriatrie Nord-West-Deutschland (QVG), um die stete Qualitätsverbesserung der Diagnostik und Behandlung unserer geriatrischen Patientinnen und Patienten sicherzustellen.

# Komplexität des Schultergelenks erfordert spezialisierte Behandlung

Das Schultergelenk spielt eine wichtige Rolle bei vielen Bewegungen. Daher führen Schmerzen in der Schulter zu einer deutlich spürbaren Einschränkung der Lebensqualität. Durch Fehlbelastungen, Unfälle oder Verschleiß können verschiedene Verletzungen und Erkrankungen verursacht werden. Egal, worum es geht: Wichtig ist es, sich frühzeitig an eine Spezialistin oder einen Spezialisten zu wenden, denn das Schultergelenk zählt zu den komplexesten Gelenken des menschlichen Körpers.

Im Department für Sportorthopädie und arthroskopische Chirurgie des EKM liegt ein besonderer operativer Schwerpunkt auf der spezialisierten Schulterchirurgie. PD Dr. med. Martin Hufeland, MHBA behandelt das gesamte der Spektrum der Schultergelenkerkrankungen und Verletzungsfolgen – und jede Patientin und jeder Patient wird individuell behandelt. Aus konservativen und operativen Verfahren wird gemeinsam mit den Betroffenen die optimale Therapie gewählt. Dabei spielt die arthroskopische Chirurgie eine besondere Rolle. PD Dr. Hufeland ist Spezialist für diese Behandlungsart, von der „Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie – AGA“ zertifiziert und hat vor seinem Wechsel nach Mülheim die Arthroskopie und Schulterchirurgie am Universitätsklinikum Düsseldorf betreut.

**Arthroskopische Behandlung durch zertifizierte Experten**

Zu den Behandlungsschwerpunkten des Departments zählt beispielsweise die Rotatorenmanschettenruptur, eine der häufig vorkommenden Schulterverletzungen. Dabei reißen eine oder mehrere Sehnen der vier Muskeln, die die Schulter umgeben. Sind die Sehnen vollständig gerissen, ist oft eine operative Rekonstruktion mit Refixation der Sehne am Knochen mit speziellen Knochenankern notwendig, um einen dauerhaften Funktionsverlust der Schulter zu vermeiden. Diese Verfahren erfolgen schonend, minimal-invasiv und rein arthroskopisch, um eine rasche Rehabilitation der Schulter sicherzustellen.

Ebenfalls vollständig arthroskopisch werden die Schultergelenksluxation bzw. Instabilität oder die Tendinitis calcerea, die sogenannte Kalkschulter, behandelt. Bei der Kalkschulter werden zunächst die konservativen Möglichkeiten wie eine Stoß-

wellentherapie angewandt, um die Kalkdepots zu behandeln. Ist das nicht erfolgreich, werden sie arthroskopisch entfernt. Gleiches gilt für die Behandlung der Adhäsiven Kapsulitis, auch Schultersteife oder Frozen Shoulder genannt. Zeigt eine konservative Therapie nicht die gewünschten Ergebnisse, wird die verdickte Gelenkkapsel, die zu den Problemen führt, arthroskopisch gelöst. Spezielle Verletzungen der langen Bizepssehne im Schultergelenk lassen sich zudem häufig erst arthroskopisch sicher erkennen und behandeln.

Zu den häufigsten Ursachen für Gelenkbeschwerden und Bewegungseinschränkungen gehören arthrotische Veränderungen in den Gelenken. Ursachen für die Entstehung einer Omarthrose, einer Arthrose des Schultergelenks, können genetische Veranlagung, mechanische Belastungen oder Vorerkrankungen beziehungsweise Vorverletzungen sein. Unbehandelt führt sie zu einer knöchernen Deformierung des Gelenks und in Folge zu einer mechanischen Bewegungseinschränkung. Bei fortgeschrittener Omarthrose mit Bewegungseinschränkungen und anhaltenden Schmerzen ist eine Schultergelenksendoprothese nötig. Die Endoprothetik der Schulter ist heute eine etablierte operative Therapie mit sehr guten Langzeitergebnissen. In der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie werden modernste Implantate verwendet, die eine zementfreie und knochensparende Implantation ermöglichen.





# Bewegungserhaltende Therapie bei Wirbelsäulenerkrankungen und Sagittale Balance

Schmerzen und neurologische Defizite bei degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule haben unterschiedliche Ursachen, die einer spezifischen Diagnostik und Therapie bedürfen. Die Kombination aus Klinik und Bildgebung ergibt sich somit die Möglichkeit zur operativen und konservativen Therapie.

Neben vertrauten Krankheitsbildern wie Bandscheibenvorfällen, Frakturen und der Spinalkanalstenose – mit entsprechender Klinik und bekannter Therapie, finden sich auch degenerativ bedingte Schmerzsyndrome der Wirbelsäule, welche aus einer Störung der sagittalen Balance, einer Instabilität oder einem Verschleiß der Facettengelenke resultieren können. Neben der langjährig bekannten Therapie durch eine Korrekturspondylodese fragen Patientinnen und Patienten auch vermehrt nach symptomatischen Therapieoptionen und sind einer „Wirbelsäulenversteifung“ gegenüber sehr skeptisch.

Somit kommt hier neben der aufrichtenden Korrekturspondylodese auch die rein symptomatische und deutlich schonendere Therapie durch eine en-

doskopische Denervierung der ISG Fugen und Facettengelenke in Frage. Diese wird jetzt neu als Ergänzung im Evangelischen Krankenhaus Mülheim angeboten wird.

## Bewegungserhaltende Therapie

Bei Bandscheibenvorfällen der Halswirbelsäule wurde bisher meist eine Cagefusion durchgeführt, bei jüngeren Patientinnen und Patienten ohne relevante Degeneration bevorzugen wir jedoch die bewegungserhaltende Therapie mittels Implantation einer Bandscheibenprothese. Für die Bandscheibenprothetik kommen hierbei in unserer Klinik nur modernste und langjährig bewährte Implantate zum Einsatz.

Bei ausgeprägten Störungen der sagittalen Balance oder auch höhergradiger Instabilität einer bestehenden Spondylolisthese, besteht auch weiterhin die Indikation zur Korrektur der Deformität, mit begleitender Stabilisierung der entsprechenden Segmente der Wirbelsäule. Je nach Indikation kommen diese Verfahren für alle Abschnitte der Wirbelsäule in unserer Abteilung zur Anwendung.

## Funktionelle Vermessung der Wirbelsäule

Zur Analyse der statischen und funktionellen Balance der Wirbelsäule werden eine Ganzwirbelsäulenaufnahme und die ergänzende Funktionsaufnahme benötigt. Hieraus können wir die Maße und Winkel als funktionelle Vermessung der Wirbelsäule bestimmen, um ein optimales OP-Ergebnis für unsere gemeinsamen Patientinnen und Patienten zu erreichen.

Die interdisziplinäre Neuausrichtung der Wirbelsäulenchirurgie am Evangelischen Krankenhaus Mülheim ist ein neues Qualitätsmerkmal des Standorts.

Oberärztin Dr. med. Catharina Junghans, Fachärztin für Neurochirurgie, und Oberarzt Simon Hingmann, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, arbeiten hier eng zusammen, dadurch wird ein ganzheitlicher Zugang zur Wirbelsäule im gesamten operativen Spektrum auf Basis umsichtiger und interdisziplinärer Indikationsstellung erreicht. Dabei bringen beide ihre langjährige wirbelsäulenchirurgische Erfahrung in bewegungserhaltenden und stabilisierenden Operationsverfahren mit ein.



Dr. med. Catharina Junghans  
Oberärztin  
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Tel. 0208 309-2461  
catharina.junghans@evkmh.de

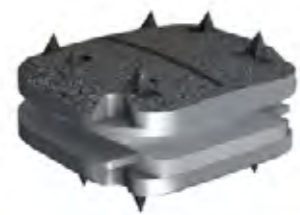


Simon Hingmann  
Oberarzt  
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Tel. 0208 309-2461  
simon.hingmann@evkmh.de



Statische Maße der Wirbelsäule

Bildquelle: L. Ferraris et al., Die Bedeutung der sagittalen Balance in der Wirbelsäulenchirurgie. Deutscher Ärzte-Verlag, Zeitschrift für die orthopädische und unfallchirurgische Praxis (OUP), 12/2012, S. 503 ([https://www.online-oup.de/media/article/2012/12/9DEA791E-3CA0-46B5-8F77-CB8BC752537A/9DE-A791E3CA046B58F77CB8BC752537A\\_ferrari\\_1\\_original.pdf](https://www.online-oup.de/media/article/2012/12/9DEA791E-3CA0-46B5-8F77-CB8BC752537A/9DE-A791E3CA046B58F77CB8BC752537A_ferrari_1_original.pdf))



Cervicale Bandscheibenprothese

## News

### MVZ Praxis für Augenheilkunde mit neuer Telefonnummer

Die Fachärzte für Augenheilkunde, Dr. Hubert Rösing gen. Storck und Dr. Angelos Efstathopoulos, sind mit ihrem Praxisteam nun unter der Telefonnummer 0208 306 67930 erreichbar.

Neu ist auch, dass das Argus Augen Zentrum (AAZ) aus den gemeinsamen Räumlichkeiten in der Schulstraße 11 am EKM ausgezogen ist. Die MVZ Praxis Augenheilkunde ist dort weiterhin für ihre Patientinnen und Patienten da.



### Ausgezeichnete Qualität

Auch für das Jahr 2023 wird das Evangelische Krankenhaus Mülheim vom Nachrichten-Magazin Focus sowohl als „Top Regionales Krankenhaus NRW“ als auch als „Top Klinik Gefäßchirurgie“ ausgezeichnet.

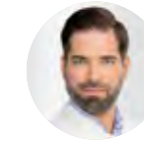
„Diese Focus-Siegel sind ein Verdienst des gesamten Teams im Krankenhaus“, sagt Nils B. Krog, Geschäftsführer des EKM. „Jeder Mitarbeitende trägt seinen Teil dazu bei, dass wir unseren Patientinnen und Patienten Behandlung und Betreuung auf höchstem Niveau bieten.“ Auch die Klinik für Gefäßchirurgie wird seit Jahren als „Top Nationale Fachklinik“ in Deutschland geführt.

Für den bundesweiten Vergleich der Krankenhäuser wertet das Recherche-Institut FactField für den Focus große Datenmengen aus und befragt Ärztinnen und Ärzte sowie Expertinnen und Experten. Die Focus-Liste ist Deutschlands größter Krankenhausvergleich.





Dr. med. Jörg Daufenbach  
Zentrumsleiter  
EndoProthetikZentrum im EKM  
Tel. 0208 309-2461  
joerg.daufenbach@evkmh.de



PD Dr. med. Tobias Hesper  
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie  
Departmentleiter Fuß- und Sprunggelenk  
Tel. 0208 309-3461  
tobias.hesper@evkmh.de

## Qualität in der endoprothetischen Versorgung des Hüftgelenkes

Die endoprothetische Versorgung des Hüftgelenkes stellt eine Erfolgsgeschichte dar. Im Lancet 2007 wurde die Hüfttotalendoprothese als die „erfolgreichste Operation des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet. Sie liefert der Patientin und dem Patienten Lebensqualität in Form von Schmerzreduktion und Mobilität bis ins hohe Alter.

Hüftgelenkersatz zeigt Standraten von bis zu 98% nach 15 Jahren, niedrige Komplikationsraten (<1%), geringe Operationszeiten (ca. 45 Minuten) sowie kleine Hautnarben (<10 cm). Auch hat sich die durchschnittliche stationäre Liegezeit deutlich reduziert und immer mehr Patientinnen und Patienten nehmen ambulante Rehakonzepte in Anspruch.

Es gibt jedoch einige Faktoren, die das postoperative Ergebnis einer Hüft-TEP beeinflussen können. Im Rahmen einer alternden Gesellschaft, und damit eines kränker werdenden Patientenkollektives, müssen diese Faktoren bekannt sein und adressiert werden.



Neben einer guten Eingriffsplanung (Bild), sind in diesem Zusammenhang die körperliche Konstitution (BMI, Nebenkrankungen, Osteoporose, Rauchen), Vorbehandlung beispielsweise mit Cortison, Implantatfaktoren, die OP-Zeit, die Erfahrung des Operateurs und auch die OP-Zugänge entscheidend.

Auch die körperliche Konstitution spielt für das Ergebnis eine entscheidende Rolle und zeigt sowohl in der Literatur, als auch im deutschen Prothesenregister (EPRD), signifikant erhöhte Komplikationsraten und reduzierte Funktionsraten bei Patientinnen und Patienten mit BMI > 35. Auch Menschen mit schlecht eingestelltem Diabetes mellitus, Raucherinnen und Raucher sowie Patientinnen und Patienten mit Osteoporose weisen erhöhte Komplikationsraten auf.

Studien zeigen jedoch auch, dass die Komplikationsrate gesenkt werden kann. Durch Gewichtsreduktion bis 6 Wochen vor der Operation, gute Einstellung des Diabetes, Rauchpause 1 Woche vor bis

2 Wochen nach der Operation, sowie zementierte Versorgung bei Osteoporose, kann dies gelingen.

In den 3 Monaten vor einer Operation sollten keine i.a. Injektionen mit Cortison erfolgt sein, um hier das Risiko einer Infektion zu minimieren (Brown et al. 2019). Hinsichtlich der Implantate sollten im EPRD erfolgreiche, und bei geriatrischen Patientinnen und Patienten, möglichst zementierte Schäfte verwendet werden.

Auch die Operationszeit >90min gilt als unabhängiger Prädiktor von Komplikationen (Nowak et al 2019). Hierbei spielt die Erfahrung und Übung der Operateurin oder des Operateurs eine signifikante Rolle. (Ravi et al. 2014). Eine Zahl von etwa 50 Operationen ist hier als Wendepunkt mit signifikanter Komplikationsreduktion zu nennen.

Schließlich hat die Verwendung von minimal invasiven Zugängen (MIS, s. Bild 2), zu besserer Funktion in den ersten 6 Wochen nach der Operation, weniger initialem postoperativem Schmerz und signifikant schnellerer Gangverbesserung im Vergleich zu konventionellen Zugängen geführt.

In unserem endoprothetischen Versorgungskonzept nimmt die Berücksichtigung der relevanten Einflussfaktoren auf die Qualität daher einen elementaren Platz ein. Die Anwendung minimal invasiver Technik, eine differenzierte Indikationsstellung mit ausführlicher Risikoberatung und die Minimierung beeinflussbarer Faktoren kennzeichnen neben der fachlichen Expertise und der Orientierung an Register- und Qualitätssicherungsdaten unser Vorgehen.



## Vorfußdeformitäten

Unsere Füße sind jeden Tag hohen Belastungen ausgesetzt, denn sie tragen unser gesamtes Körpergewicht und ermöglichen es, die Balance zu halten. Das meiste Gewicht liegt dabei auf der Ferse und dem Ballen.

Hallux Valgus, Hallux rigidus, Metarsalgie, Taylor's bunion, Hammer- und Krallenzehnen – Erkrankungen des Vorfußes nehmen in der täglichen orthopädischen Praxis erheblichen Raum ein. Es sind krankhafte Veränderungen der physiologischen Vorfußkonfiguration, die meist von klinisch erkennbaren Zehenfehlstellungen begleitet sind. Oft sind sie nicht angeboren, sondern werden erworben.

**Komplexität der Biomechanik erfordert große Expertise**

Bei angeborenen oder erworbenen Fehlstellungen oder Erkrankungen (z. B. Arthrose) des Vor-, Mittel- oder Rückfußes werden die Beschwerden in der Regel zunächst durch konservative Maßnahmen

behandelt. Hierzu zählen unter anderem Krankengymnastik, Einlagen- oder Hilfsmittelversorgungen, Schuhanpassungen, physikalische Therapien und Infiltrationen. Nur wenn sich hierdurch keine zufriedenstellende Beschwerdelinderung erreichen lässt, kommen operative Maßnahmen in Betracht. Auch im Bereich Fußchirurgie nehmen minimalinvasive Verfahren einen immer größeren Raum ein und ergänzen das Spektrum der Therapiemöglichkeiten.

Im Department für Fuß- und Sprunggelenk behandelt Departmentleiter PD Dr. Tobias Hesper gemeinsam mit seinem Team die Betroffenen sowohl konservativ als auch operativ. Als Inhaber des Zertifikats Fußchirurgie der Deutschen Assoziation für Fuß- und Sprunggelenk e. V. bietet er den Patientinnen und Patienten überprüfte Expertise und entwickelt das Behandlungsspektrum des Departments kontinuierlich weiter.

Für die Behandlung ist ein detailliertes Verständnis für die Biomechanik des Fußes von großer Bedeutung. Bei Erkrankungen des Vorfußes muss immer auch der gesamte Fuß betrachtet werden. Die genaue Lokalisation der Beschwerden sowie ein potentieller Zusammenhang zwischen Vorfußschmerzen und Problemen im Mittel- oder Rückfuß sind für eine Diagnose und die geeignete Therapie wichtig.

**Breites operatives Spektrum**

Führen die konservativen Behandlungen nicht zu einer adäquaten Beschwerdelinderung, bietet PD Dr. Hesper ein breites Spektrum an operativen Behandlungen an.

Beim Hallux valgus, der häufigsten Vorfußdeformität, werden beispielsweise je nach Schweregrad der Erkrankung verschiedene Operationstechniken angeboten, in der Regel handelt es sich um eine Kombination von weichteiligen und knöchernen Korrekturen.

Beim Hallux rigidus kann in Frühstadien und bei noch guter Gelenkbeweglichkeit im Großzehengrundgelenk durch eine operative Abtragung funktionsbehindernder Knochenbauten eine Beschwerdereduktion erreicht werden (sog. Cheilektomie). In fortgeschrittenen Stadien kommen Umstellungsoperationen, Versteifungsoperationen oder die Implantation einer Gelenkprothese in Frage.





**Leitung des Krankenhauses**

Geschäftsführung	Nils B. Krog	0208 309-2090
Sekretariat	Corinna Schön	0208 309-2001
Krankenhausdirektor	Dirk Huiskens	0208 309-2018
Sekretariat	Martina Fielhauer	0208 309-2004
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Heinz-Jochen Gassel	0208 309-2400
Stellv. Ärztliche Direktorin	Dr. Andrea Schmidt	0208 309-2500
Sekretariat Ärztl. Direktion		0208 309-2400
Pflegedirektor	Roland Ebbing	0208 309-4300
Sekretariat	Carina Gradissimo	0208 309-2330

**Aufnahme- und Sprechstundenzentrum (ASZ)**

Sprechstundentermine		0208 309-2430
----------------------	--	---------------

**Zentrum für Notfall- und Akutmedizin (ZNA)**

Leitung – Chefarztin	Annette Friese	0208 309-2160
Chefarztsekretariat	Sabine Höpper	0208 309-2169
Zentrale Rufnummer		0208 309-3090
Einweiserkontakt		0208 309-4131
Fax Sekretariat		0208 309-3130
Oberärztin	Dr. Carina Höhl	0208 309-2173
Oberärztin	Maria Meißner	0208 309-4161
Oberärztin	Linn Pasemann	0208 309-2167
Oberarzt	Tobias Rohs	0208 309-2161
Oberärztin	Susanne Spiegelberg	0208 309-2165
Pflegerische Leitung	Zakia Bouraous	0208 309-2176
Fax ZNA		0208 309-2438
Zentraler Aufnahmeplatz		0208 309-2309
BG-Sekretariat		0208 309-2431

**Augenklinik Mülheim**

Leitung – Chefarztin	Dr. Barbara Schmidt	0208 309-2900
Chefarztsekretariat	Michaela Oehlandt	0208 309-2940
Fax		0208 309-2969
Organisationsmanagerin	Janina Brandt	0208 309-4947
Privatsprechstunde		0208 309-2901
Augen-Ambulanz		0208 309-2910
Fax Augen-Ambulanz		0208 309-2949
Katarakt-Sprechstunde		0208 309-2977
Operationsplanung ambulant / stationär		0208 309-4940
Leitender Oberarzt	Dr. Alexander Szumniak	0208 309-4939
Oberarzt	Dr. Angelos Efstathopoulos	0208 309-2946
Oberarzt	Klaus Martin Sell	0208 309-4943
Oberärztin	Laura Schmit	0208 309-2950
Facharzt	Matthias Dehnen	0208 309-4935
Facharzt	Antonios Sakkas	0208 309- 2951

**Chirurgische Klinik – Darmkrebszentrum Mülheim**

Leitung – Chefarzt	Prof. Dr. Heinz-Jochen Gassel	0208 309-2400
Chefarztsekretariat	Nina Berning	0208 309-2401
Fax		0208 309-2405
Oberarzt	Dr. Michael Wolfgang Carus	0208 309-4316
Oberarzt	Dr. Olaf Heinen	0208 309-4408
Oberärztin	Dr. Alke Schulte	0208 309-4402
Oberarzt	Dr. Martin Simon	0208 309-4314
Oberarzt	Dr. André Spira	0208 309-4315
Proktologie	Rami Khalil	0208 309-2733

**Gefäßchirurgische Klinik**

Leitung – Chefarzt	PD Dr. Alexander Stehr	0208 309-2440
Chefarztsekretariat	Nadine Stankiewicz	0208 309-2441
Fax		0208 309-2443
Leitender Oberarzt	Dr. Konstantinos Gallis	0208 309-4448
Oberarzt	Dr. Martin Heidrich	0208 309-4442
Oberarzt	Quoc Bao Huynh	0208 309-4446
Oberarzt	George Sonu	0208 309-4414
Oberärztin	Dr. Frauke Welke-Reichwein	0208 309-4409
Gefäßassistentin	Bahar Karpuz	0208 309-4447

**Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Leitung – Chefarztin	Prof. Dr. Eva Kottenberg	0208 309-2450
Chefarztsekretariat	Sandra Breuer	0208 309-2451
Fax		0208 309-2458
Leitender Oberarzt	Dr. André Piontek	0208 309-4455
Oberarzt	Heiko Bormann	0208 309-2451
Oberärztin	Dr. Corinna Denninger	0208 309-4430
Oberarzt	Dr. Michael Gerlach	0208 309-4417
Oberarzt	Dr. Ahmad Hayat	0208 309-4452
Oberarzt	MU Dr. Miroslav Jalc	0208 309-4481
Oberarzt	Dr. Henning Pauling	0208 309-4451
Oberarzt	Mark Schumann	0208 309-4427
Diensthabender Arzt INT E1		0208 309-4113
Diensthabender Arzt INT E2		0208 309-4112

**Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**

Leitung – Chefarzt	Prof. Claus Nolte-Ernsting	0208 309-2700
Chefarztsekretariat	Melanie Hein	0208 309-2701
Fax		0208 309-2725
Röntgen-Anmeldung	Brigitte van Voorst (bis 16 Uhr)	0208 309-2701
Röntgen-Anmeldung	Bereitschaft (nach 16 Uhr)	0208 309-4710
Leitender Oberarzt	Lars Kübler	0208 309-2702
Oberarzt	Igor Bekker	0208 309-4706
Oberarzt	Dr. Stephan Boßmann	0208 309-4718
Oberärztin	Dr. Anne Kalisch	0208 309-4714
Oberarzt	Dr. Frank-Peter Mecklenbeck	0208 309-4709
Leitende MTRA	Kismet Kara	0208 309-4707

**Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie**

Leitung – Chefarzt	Dr. Dirk Geismar	0208 309-4750
Chefarztsekretariat	Claudia Jerosch	0208 309-2751
Fax		0208 309-2780
Oberärztin	Christina Blettenberg	0208 309-4665
Oberärztin	Dr. Angela Funk	0208 309-4752

**Mülheimer Frauenklinik – BrustZentrum Mülheim Oberhausen (BZMO)**

Leitung – Chefarztin	Dr. Andrea Schmidt	0208 309-2500
Chefarztsekretariat	Sandra Schaffrien	0208 309-2501
Oberarzt	Tim Antrop-Wagner	0208 309-4502
Oberärztin	Janette Delaporte	0208 309-4501
Oberarzt	Rami Kabbas	0208 309-4503
Gynäkologische Ambulanz		0208 309-2505
Kreislaßsaal (Hebammen)		0208 309-4512
Leitende Hebamme	Crazyana Stawicki	0208 309-4513
Breast Care Nurse	Heike Janz	0208 309-4184
Diensthabender Arzt		0208 309-4514

**Kardiologische Klinik (Klinik für Herz- und Lungenerkrankungen)**

Leitung – Chefarzt	Dr. Iskandar Djajadisstra	0208 309-4676
Leitung – Chefarzt	Hamza Ademi	0208 309-4675
Chefarztsekretariat	Bedicha Moustafa	0208 309-2674
Fax		0208 309-2678
Leitende Oberärztin	Dr. Hakima Bourhaial	0208 309-4678
Leitender Oberarzt	Dr. Ilkyu Oliver Lee	0208 309-4671
Oberarzt	Tarek Ajaj-Al Koura	0208 309-4681
Oberarzt	MU Dr. Michael Beko	0208 309-4672
Oberarzt	Dr. Sasan Khandanpour	0208 309-4674
Oberarzt	Dr. Ihab Ahmed Mahmoud	0208 309-4679
Oberarzt	Dr. Marcus Möllenberg	0208 309-2674
Oberarzt	Dr. Mathias Schleicher	0208 309-4673

**Pneumologische Klinik**

Leitung – Chefarzt	Dr. Ulrich Wilke	0208 309-2771
Chefarztsekretariat	Dagmar Heise	0208 309-2670
Fax		0208 309-2772
Oberarzt	Josef Wiemann	0208 309-4766

**Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie**

Leitung – Chefarzt	Dr. Christian Soimaru	0208 309-2490
Chefarztsekretariat	Mirela Habibiija	0208 309-2490
Fax		0208 309-2493
Leitender Oberarzt	Dr. Stefan Bohr	0208 309-4493
Oberarzt	Ulrich Suter	0208 309-4492

**Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

Leitung – Chefarzt	Prof. Dr. Johannes Schneppendahl	0208 309-2460
Chefarzt-Sekretariat	Annette Zundel	0208 309-2461
Fax		0208 309-2465
Departmentleiter Endoprothetik	Dr. Jörg Daufenbach	0208 309-4467
Departmentleiter Fuß- & Sprunggelenk	PD Dr. Tobias Hesper	0208 309-4466
Dep.leiter Sportorth. & arthrosk. Chir.	PD Dr. Martin Hüfeland	0208 309-4463
Oberarzt	Simon Hingmann	0208 309-4406
Oberärztin	Dr. Catharina Junghans	0208 309-2461
Oberarzt	Dr. Tobias Königeter	0208 309-4469
Oberarzt	Dr. Arnd-Helge Lucas	0208 309-2461

**Medizinische Klinik für allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie**

Leitung – Chefarzt	Prof. Dr. Philip Hilgard	0208 309-2600
Chefarztsekretariat	Ellen Dahmen	0208 309-2601
Fax		0208 309-2628
Oberärztin	Margit Bartjes	0208 309-4602
Oberarzt	Andreas Galas	
Oberärztin	Dr. Corinna Schrader	0208 309-4603
Oberarzt	Dr. Christian Thorwart	0208 309-4608
Leitende Endoskopie-Assistentin	Lorraine Sieg / Doris Stiefenhöfer	0208 309-4613
Leitender Arzt Sektion Diabetologie	Dr. Benedict Lacner	0208 473367
Diabetesberaterin	Tanja Kempe	0208 309-4477
Diabetesberater	Denis Kreuzenbeck	0208 309-4325
Ernährungsberaterin	Madeleine Kreuz/Karola Lehrmann	0208 309-4620

**Medizinische Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin**

Leitung – Chefarzt	PD Dr. Jan Schröder	0208 309-4669
Chefarztsekr./Orga. Tumorkonferenz	Carmen Gabler	0208 309-2669
Fax		0208 309-3129
Leitender Oberarzt	Wladislaw Kirakosow	0208 309-4668
Oberarzt	Dr. Richard Voigtländer	

**Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie**

Leitung – Chefarzt	Christian Triebel	0208 309-4607
Chefarztsekretariat	Sabine Höpper	0208 309-2604
Fax		0208 309-3124
Oberarzt	Evangelos Iakovidis	0208 309-4615
Oberärztin u. Ltg Geriatr. Tagesklinik	Arina Skorokhodova	0208 309-4614
Pfleg. Ltg Geriatriische Tagesklinik	Stefan Orth	0208 309-4370

**Sozialpädiatrisches Zentrum Mülheim (SPZ)**

Ärztliche Leitung	Dr. Melanie Busse	0208 309-2570
Sekretariat	Bettina Kruse	0208 309-2570
Fax		0208 309-2580

**Institut für Laboratoriumsmedizin**

Chefarztin Mikrobiologie/Krankenhaushygiene: Dr. Britt Hornei		0208 309-3469
Chefarztin Laboratoriumsmedizin	Dr. Claudia Baumann	0208 309-3450
Chefarztsekretariat	Jennifer Stropp	0208 309-3451
Oberarzt	Dr. Yousef Ibrahim	0208 309-3479
Leitende MTA	Annerose Wolf	0208 309-4660

**Stationen**

Ebene 1 der Intensivstation (INT E1)		0208 309-2310
Ebene 2 der Intensivstation (INT E2)		0208 309-2320
2a Tagesklinik		0208 309-2323
3 Komfortstation		0208 309-2332
4 Gynäkologie/Entbindung		0208 309-2345
5 Internie/Infekt		0208 309-4350
5b Pneumologie		0208 309-4354
6a Gefäßchirurgie		0208 309-4360
6b Chirurgie/Gefäßchirurgie		0208 309-4365
7 Geriatrie		0208 309-4370
8 Onkologie		0208 309-4380
9 Kardiologie		0208 309-4390
10 Chirurgie		0208 309-4396
33 Augenklinik		0208 309-4930
43 Aufnahmestation		0208 309-4337
44 Plastische Chirurgie/Unfallchirurgie		0208 309-4342

**Pflegedirektion**

Pflegedirektor	Roland Ebbing	0208 309-4300
Leitung Pflegemanagement Stationen & Pflege- und Organisationsentwicklung: Jens Gorgs		0208 309-2816
Ltg Funktionsdienst-Management	Thomas Waloschcyk	0208 309-4951
Sekretariat	Carina Gradissimo	0208 309-2330
Pflege- und Sozialberatung	Markus Kamp	0208 309-2096

**Psychologischer Dienst und Seelsorge**

Psychologischer Dienst	Carolin Helming, Maike Küppers, Grietje Schellenberger	0208 309-4507
	Paola Kahlert	0208 309-4509
Ev. Krankenhauseelsorge	Pfarrerin Klaudia Schmalenbach	0208 309-4640

**Sonstiges**

Apothek	Ingo Eßer	0208 309-2260
Wundmanagement	Martin Motzkus	0208 309-4077
	Claudia Kleine-Altekamp	0208 309-4072
Patientenabrechnung	Kerstin Lütgen-Schult	0208 309-1020
Unternehmenskommunikation	Silke Sauerwein	0208 309-2560
Physalis Reha & Physiotherapie		0208 309-4780